

Alles über den Klimawandel

Bei **KLIMAFIT** in Bad Säckingen erhellen Experten globale und lokale Zusammenhänge

Wo sonst Französisch gebüffelt wird, wo Autogenes Training und Zumba auf dem Programm stehen, da wird neuerdings übers Klima reflektiert und was jeder Einzelne zu seiner Rettung unternehmen kann: „Klimafit“ wollen sechs baden-württembergische Volkshochschulen (VHS) die Menschen machen, jetzt auch in Bad Säckingen.

HANS CHRISTOF WAGNER

Vorreiter war die VHS Emmendingen, wo der Kurs schon einmal im vergangenen Wintersemester lief und wo er auch jetzt wieder angeboten wird. Am Mittwoch, 8. November, startet das Seminar dort, einen Tag darauf in Bad Säckingen. Die Inhalte sind hier wie dort die gleichen. An fünf Abenden zu je drei Stunden geht es darum, eine Einführung in die Themen Wetter und Klima zu geben und der Frage nachzugehen, wie sich der Klimawandel auf globaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene bemerkbar macht und was seine Folgen auf allen diesen Ebenen sind. Leiten wird den Kurs in Bad Säckingen Frank Philipps, Geograf und Projektleiter Erwachsenenbildung beim Freiburger Verein Fesa, der an der Uni Freiburg und am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zu den Auswirkungen des Klimawandels geforscht hat. Wissenschaftler vom KIT wie auch vom Alfred-Wegener-Institut werden Philipps bei der Kursgestaltung unterstützen. Sie werden via Live-Video in die jeweiligen VHS-Kurse zugeschaltet. So können die Kursteilnehmer an deren Expertenwissen direkt teilhaben. Die VHS Bad Säckingen hat dafür eigens in die IT-Infrastruktur investiert. Und das alles für gerade einmal



Wie jeder Einzelne Energie sparen und so zur Rettung des Klimas beitragen kann, ist Thema des Kurses.

FOTO: ZFFOTO/FOTOLIA

20 Euro Kursgebühr. So günstig kann das Angebot nur sein, weil Stiftungen als Sponsoren fungieren. In Emmendingen war der Kurs anfangs sogar kostenlos.

„Wir hatten schon zuvor viele Jahre mit der Stadt in Sachen Klimaschutz zusammengearbeitet“, berichtet der Leiter der VHS Nördlicher Breisgau Ralf Karl

Oenning. So kam 2016/17 der erste Klimafit-Kurs zustande mit seinerzeit 23 Teilnehmern. Von diesen trifft sich ein Teil noch regelmäßig zum Stammtisch. Bisher haben sich für den Kurs 2017/18 laut Oenning aber nur vier Teilnehmer angemeldet. 20 sind das Maximum. Stattfinden soll das Seminar in jedem Fall.

An der aktuellen Preisgestaltung wurde lange gefeilt. „Ganz gratis wollten wir den Kurs dann doch nicht anbieten. Was nichts kostet, ist in den Augen vieler ja auch nichts wert“, sagte diese Woche Ralf Däubler, Umweltbeauftragter der Stadt Bad Säckingen bei der Vorstellung des Projekts. Für ihn unbestritten: „Klimawandel ist eine Tatsache, auch hier am Hochrhein.“ Und für Philipps steht fest: Der Mensch ist hauptsächlich schuld am Klimawandel. Diesen zu begrenzen, den globalen Temperaturanstieg unter einen Wert von zwei Grad Celsius zu drücken, wie sich das die Staatengemeinschaft vorgenommen hat, soll Thema sein, ebenso wie die Frage, wie mit der schon Realität gewordenen Erderwärmung umgegangen werden soll. „In zehn Jahren fährt am Feldberg keiner mehr Ski“, ist Lüder Rosenhagen, Vorsitzender des BUND-Regionalverbandes Hochrhein, überzeugt.

Zielgruppe sind Förster, Architekten und Stadträte

So erhoffen sich die Veranstalter, dass unter den Kursteilnehmern auch der eine oder andere Touristiker sitzt. Architekten, Energieberater, Förster, Planer, Landwirte und Gemeinderäte sind die Zielgruppen für das neuartige VHS-Angebot. Letztlich soll es aber auch der Normalbürger sein, der sensibilisiert wird für das Thema, das Auto auch mal stehen lässt, die Ölheizung aus dem Keller verbannt oder eine Solaranlage installiert und damit, Philipps sprach es an, dem Nachbar leuchtendes Vorbild sein kann – und somit Multiplikator. Viel sei auch schon damit gewonnen, sagte Philipps, wenn die Ex-Teilnehmer am Stammtisch in der Kneipe Menschen argumentativ entgegneten, die behaupten, dass das mit dem Klimawandel doch alles nur Schwindel sei.